

Börsenumsätze

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Börsenumsätze ziehen wieder an

Zertifikatemarkt zeigt im Juli ein Plus von fast 10 Prozent

Die positive Entwicklung an den Aktienmärkten beflügelte im Juli auch die Umsätze bei den Anlagezertifikaten und Hebelprodukten an den Börsen in Stuttgart und in Frankfurt. Das Handelsvolumen erhöhte sich um 9,5 Prozent auf 4,34 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße nahm gegenüber dem Vormonat Juni um 3,0 Prozent zu und lag bei 8.673 Euro zu. Die Zahl der Kundenaufträge stieg um 6,3 Prozent auf 500.123 Orders.

Wie in den Vormonaten standen im Juli Anlagezertifikate im Fokus des Anlegerinteresses. Das Handelsvolumen stieg gegenüber dem Juni um 10,3 Prozent auf 2,51 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße wuchs um 4,6 Prozent auf 18.708 Euro.

Vor dem Hintergrund steigender Aktienmärkte erhöhte sich das Handelsvolumen bei Optionsscheinen und Knock-out-Produkten um 8,4 Prozent auf rund 1,82 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 4.988 Euro.

Parallel zu dem Anstieg der Aktienmärkte im Juli konnten sich auch die Zertifikate-Indizes deutlich verbessern. Während der Outperformance-Index ein Plus von 10,5 Prozent verzeichnete, legte der Euro STOXX 50 um 9,8 Prozent zu. Der Bonus-Index rückte um 7,9 Prozent vor, der Discount-Index um 3,1 Prozent. Der Garantie-Index konnte leicht um 0,5 Prozent steigen.

Die Umsätze an der Börse Stuttgart erhöhten sich im Vergleich zum Juni um 8,1 Prozent auf 2,74 Mrd. Euro. Die Zahl der ausgeführten Kundenorders wuchs um 5,6 Prozent auf 297.337. Der Marktanteil lag bei 63,2 Prozent. Die Börse in Frankfurt kam auf ein Handelsvolumen von rund 1,6 Mrd. Euro, was einer Steigerung von 11,9 Prozent gegenüber dem Vormonat entspricht. Der Marktanteil betrug 36,8 Prozent.

Im Juli nahm die Emissionstätigkeit der Banken zu. Die Emittenten ließen an den deutschen Börsen 53.307 neue Produkte listen. ►►

INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	4
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Exotische Produkte nach Basiswerten	5
Anteil der Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt	6
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	7
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	8
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	9
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	9
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	10
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	10
Erläuterungen zur Methodik	10

Börsenumsätze von derivativen Wertpapieren

■ Das Handelsvolumen derivativer Wertpapiere an den Börsen in Stuttgart und in Frankfurt stieg im Juli um 9,5% auf 4,34 Mrd. Euro. Das entsprach über einer halben Million Kundenorders.

■ Die Emittenten ließen an den deutschen Börsen 53.307 neue Produkte listen nach 37.521 im Juni. Zum Monatsende waren insgesamt 359.502 Anlagezertifikate und Hebelprodukte an den Börsen notiert.

■ Sowohl bei den Anlagezertifikaten als auch bei den Optionsscheinen dominierten Indizes als Basiswert. Auf sie entfielen jeweils mehr als die Hälfte der Umsätze.

■ Auf die ersten fünf Emittenten entfielen gut 70% der Börsenumsätze: Deutsche Bank (29,4%), Commerzbank (20,2%), Royal Bank of Scotland (9,8%), HSBC Trinkaus (5,6%), BNP Paribas (5,6%).

Damit waren zum Monatsende insgesamt 359.502 Anlagezertifikate und Hebelprodukte notiert, gut 35.200 mehr als im Juni.

Niedrige Kapitalmarktzinsen steigerten im Juli das Interesse der Anleger an Discount-Zertifikaten. Die Zahl der ausgeführten Kundenaufträge nahm im Monatsvergleich um 1,5 Prozent auf 27.742 Orders zu. Das Handelsvolumen steigerte sich gegenüber dem Juni um 5,9 Prozent auf 816 Mill. Euro. Der Marktanteil ging zugunsten der Bonus-Zertifikate um 0,7 Prozentpunkte auf 34,5 Prozent zurück. Die Durchschnittsorder hatte ein Volumen von 29.410 Euro, nach 27.817 Euro im Juni.

Die Furcht der Anleger vor einer Korrektur an den Aktienmärkten führte im Juli zu einer gesteigerten Nachfrage nach Bonus-Zertifikaten. Das Handelsvolumen stieg um mehr als 23,0 Prozent auf 589 Mill. Euro, der Marktanteil verbesserte sich um 3,0 Prozentpunkte auf 24,9 Prozent. Die Zahl der Anlegerorders nahm um 8,9 Prozent zu und lag bei 27.980. Die durchschnittliche Ordergröße hatte ein Volumen von 21.464 Euro.

Dagegen beruhigte sich der Handel bei den Index- und Partizipationsprodukten. Hatte die Zahl der Kundenorders im Vormonat noch bei 31.300 gelegen, so zählten die Börsen im Juli 28.057 Orders. Das Umsatzvolumen betrug rund 388 Mill. Euro. Der Marktanteil lag bei 16,4 Prozent. Das durchschnittliche Volumen der Kundenorders betrug 13.828 Euro.

Im Juli stabilisierte sich der börsliche Handel bei den Produkten mit komplettem Kapitalschutz. Nach den deutlichen Rückgängen der vergangenen Monate erreichten diese Produkte im Juli Umsätze von 194 Mill. Euro, was einem leichten Anstieg von 3,8 Prozent entspricht. Der Marktanteil lag bei 8,2 Prozent. Die Zahl der Kundenorders betrug 12.355. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 15.724 Euro.

Das Interesse der Anleger an Express-Zertifikaten stieg im Juli deutlich. Das Handelsvolumen steigerte sich um 50,5 Prozent auf 201 Mill. Euro, was ihnen einen Marktanteil von 8,5 Prozent sicherte. Die durchschnittliche Kundenorder hatte ein Volumen von 13.014 Euro.

Das Handelsvolumen bei den Anlagezertifikaten erreichte im Juli 2,36 Mrd. Euro. Dabei waren Indizes als Basiswert bei den Anlegern besonders gefragt. Ihr Umsatz stieg um 11,5 Prozent auf 1,25 Mrd. Euro, wodurch sich ihr Anteil am Gesamtumsatz der Anlagezertifikate auf 52,8 Prozent erhöhte.

Zertifikate mit Aktien als Basiswert konnten sich im Juli um 12,3 Prozent verbessern und kamen auf ein Handelsvolumen von 828 Mill. Euro. Der Marktanteil lag bei 35,0 Prozent.

Die Konsolidierung bei den Notierungen für Energierohstoffe, Industriemetalle und Agrarrohstoffe wirkte sich auch auf den Handel bei den Rohstoff-Zertifikaten aus. Der Umsatz ging um 30,4 Prozent auf 156 Mill. Euro zurück. Der Marktanteil belief sich auf 6,6 Prozent.

Der Kursanstieg an den Aktienmärkten führte zu einer Belebung der Umsätze bei den Optionsscheinen. Das Handelsvolumen stieg um rund 6,0 Prozent auf 501 Mill. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße hatte ein Volumen von 4.713 Euro. Optionsscheine mit Indizes als Basiswert dominierten auch im Juli, ihr börslicher Umsatz wuchs um 13,3 auf 297 Mill. Euro an. Sie konnten damit ihren Marktanteil kräftig um 3,8 Prozentpunkte auf 59,3 Prozent ausweiten. Das Handelsvolumen der Optionsscheine mit Aktien als Basiswert steigerte sich um 16,3 Prozent auf 148 Mill. Euro. Sie sicherten sich damit einen Marktanteil von rund 29,6 Prozent.

Im Vergleich zum Vormonat konnte sich der Handel bei den Knock-out-Produkten im Juli erholen. Der Börsenumsatz stieg um 9,0 Prozent auf 1,28 Mrd. Euro. Die Zahl der Kundenorders verbesserte sich um 9,9 Prozent auf 254.051. Die durchschnittliche Ordergröße lag im Juli bei 5.036 Euro.

Das Handelsvolumen der Indexprodukte erhöhte sich im Juli um 20,3 Prozent auf 953 Mill. Euro. Der Marktanteil weitete sich um 7,0 Prozentpunkte auf 74,5 Prozent aus. Der Umsatz bei den Aktienprodukten verringerte sich um 4,4 Prozent auf 141 Mill. Euro, was einen weiteren Rückgang des Marktanteils von 1,5 Prozentpunkten auf

Neuemissionen Gesamt

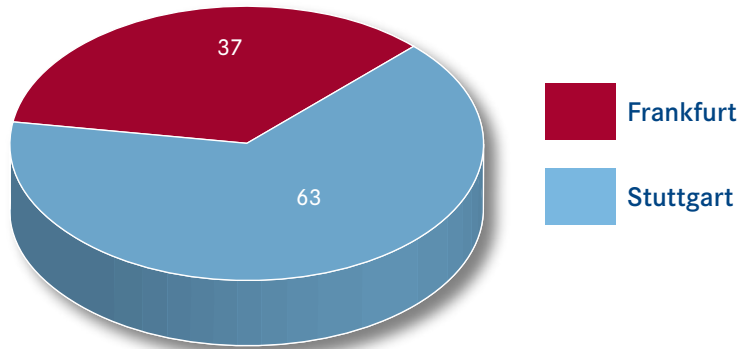
Neuemissionen	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AKA	AZE	WAR	KO	EXO	
Monat						
Jul 08	1.240	20.304	17.316	20.307	519	59.686
Aug 08	1.107	12.483	9.696	16.189	621	40.096
Sep 08	1.512	14.122	11.163	19.380	269	46.446
Okt 08	2.193	24.156	21.725	27.542	190	75.806
Nov 08	828	16.313	13.265	18.086	644	49.136
Dez 08	721	10.480	7.058	12.313	532	31.104
Jan 09	2.535	12.153	14.005	17.718	498	46.909
Feb 09	922	11.354	11.823	12.888	123	37.110
Mär 09	3.004	14.866	12.727	18.038	676	49.311
Apr 09	1.346	9.976	10.145	13.761	698	35.926
Mai 09	1.350	11.264	12.353	13.794	608	39.369
Jun 09	1.195	10.895	11.469	13.358	604	37.521
Jul 09	1.868	16.483	18.051	16.189	716	53.307
Gesamt	19.821	184.849	170.796	219.563	6.698	601.727
Gesamt akt.	204.670		397.057			601.727

11,0 Prozent bedeutete. mit einem deutlichen Umsatzrückgang von 30,7 Prozent auf 105 Mill. Euro kamen die Rohstoffprodukte auf den dritten Platz. Der Marktanteil sank auf 8,2 Prozent.

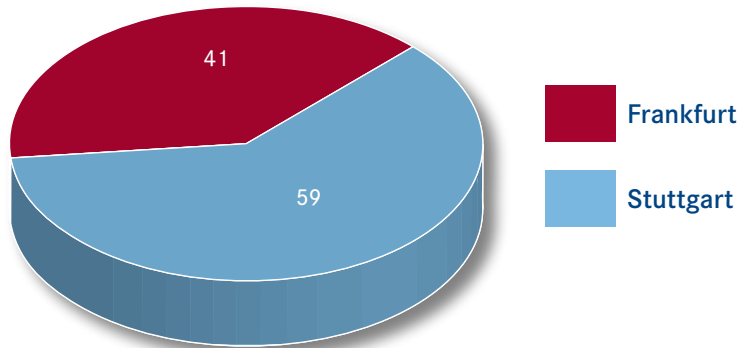
Die Rangliste der Emittenten wurde im Juli unverändert von der Deutschen Bank, der Commerzbank und der Royal Bank of Scotland angeführt. Mit einem Handelsvolumen von 1,27 Mrd. Euro erreichte die Deutsche Bank einen Marktanteil von 29,4 Prozent, das entspricht einer Ausweitung von 1,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vormonat. Die Commerzbank konnte ihren Umsatz um 7,6 Prozent auf 875 Mill. Euro steigern. Der Marktanteil betrug 20,2 Prozent. Die Royal Bank of Scotland (ehemals ABN AMRO) erreichte einen Umsatz von 424 Mill. Euro, was einem Marktanteil von 9,8 Prozent entspricht. Auf den vierten Platz vorarbeiten konnte sich HSBC Trinkaus nach einer Umsatzsteigerung von rund 26,0 Prozent auf 242,3 Mill. Euro. Der Marktanteil lag bei 5,6 Prozent. Die BNP Paribas kam mit einem Umsatzvolumen von rund 242 Mill. Euro und einem Marktanteil von 5,6 Prozent auf den fünften Rang. ■

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders Juli 2009 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders Juli 2009 in Prozent



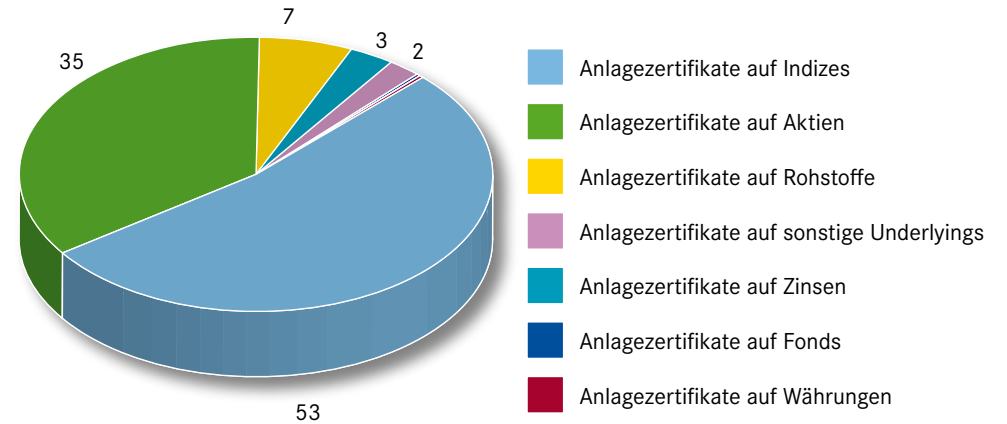
Ausstehende Produkte

Ausstehende Produkte	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AZE	AKA	WAR	KO	EXO	
Monat						
Jul 08	182.505	9.699	114.598	42.063	3.822	352.687
Aug 08	192.684	10.424	121.448	45.457	4.196	374.209
Sep 08	192.490	11.050	116.718	43.228	3.640	367.126
Okt 08	189.109	12.458	133.818	40.079	3.345	378.809
Nov 08	193.518	12.879	141.675	41.076	3.791	392.939
Dez 08	172.455	12.538	115.630	40.043	3.035	343.701
Jan 09	178.076	13.555	126.287	44.721	3.364	366.003
Feb 09	179.873	19.334	133.732	44.704	3.260	380.903
Mär 09	175.306	15.242	119.111	46.137	3.112	358.908
Apr 09	173.618	16.091	122.007	46.484	3.235	361.435
Mai 09	178.428	16.751	131.031	49.718	3.445	379.373
Jun 09	148.375	15.085	110.034	47.775	2.978	324.247
Jul 09	161.076	16.167	126.782	52.144	3.333	359.502
Gesamt aktuell	177.243		182.259			359.502

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart / EUWAX)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt / Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Anlageprodukte	1.425.339.922,60	1.088.045.384,11	2.513.385.306,71
Derivative Hebelprodukte	1.315.643.685,21	508.661.246,53	1.824.304.931,74
Derivative Produkte	2.740.983.607,81	1.596.706.630,64	4.337.690.238,45

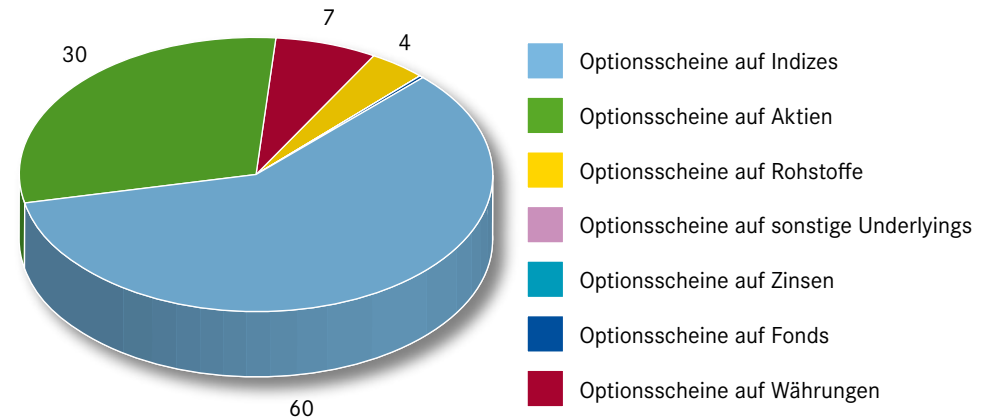
Anlagezertifikate nach Basiswerten Juli 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	1.247.831.240,67	52,78%
Aktien	827.667.576,53	35,01%
Rohstoffe	155.899.382,89	6,59%
Zinsen	71.418.285,46	3,02%
Sonstige	50.866.866,17	2,15%
Fonds	6.846.842,06	0,29%
Währungen	3.574.038,54	0,15%
GESAMT	2.364.104.232,31	100,00%



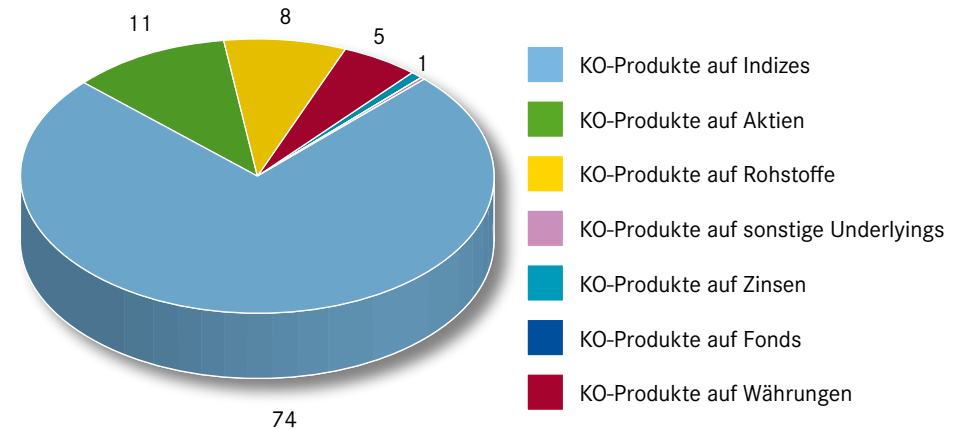
Optionsscheine nach Basiswerten Juli 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	297.306.554,43	59,33%
Aktien	148.297.559,02	29,60%
Währungen	34.676.533,77	6,92%
Rohstoffe	20.785.080,00	4,15%
Zinsen	14.010,00	0,00%
Fonds	215,60	0,00%
Sonstige	0,00	0,00%
GESAMT	501.079.952,82	100,00%



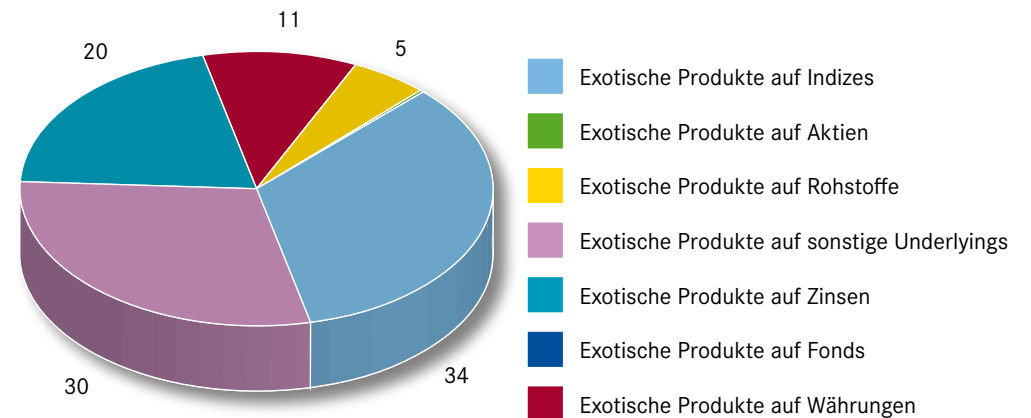
KO-Produkte nach Basiswerten Juli 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	952.627.494,96	74,46%
Aktien	140.606.711,52	10,99%
Rohstoffe	104.985.094,10	8,21%
Währungen	67.432.090,89	5,27%
Zinsen	13.714.615,03	1,07%
Fonds	93.884,94	0,01%
Sonstige	64,10	0,00%
GESAMT	1.279.459.955,54	100,00%



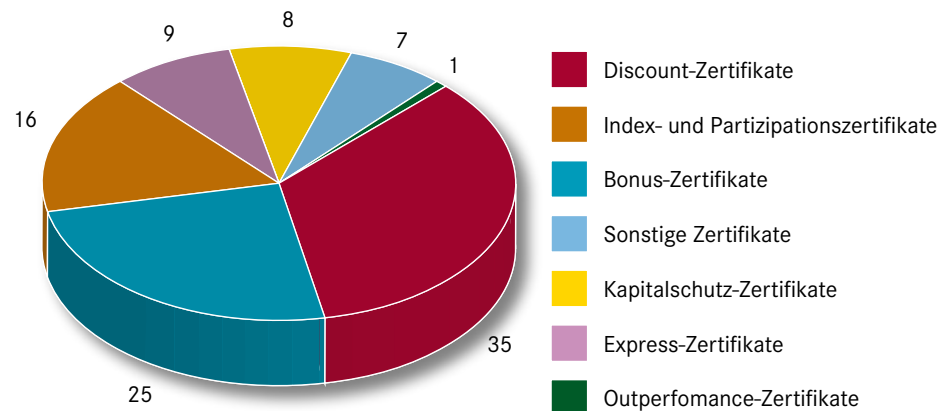
Exotische Produkte nach Basiswerten Juli 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	14.907.455,40	34,06%
Sonstige	12.913.570,85	29,51%
Zinsen	8.902.220,18	20,34%
Währungen	4.699.254,44	10,74%
Rohstoffe	2.257.048,92	5,16%
Aktien	85.473,60	0,20%
Fonds	0,00	0,00%
GESAMT	43.765.023,39	100,00%



Anteil Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt Juli 2009

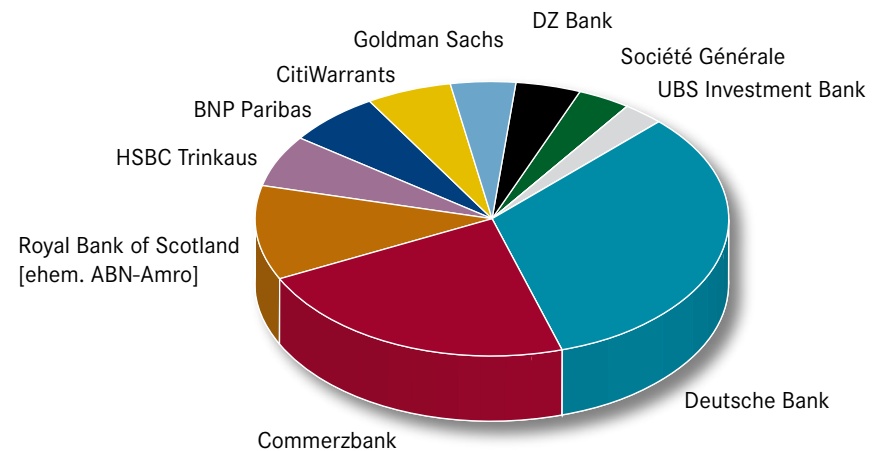
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Discount-Zertifikate	815.899.595,94	34,51%
Bonus-Zertifikate	589.374.957,68	24,93%
Index- und Partizipationszertifikate	387.978.447,09	16,41%
Express-Zertifikate	200.999.288,57	8,50%
Kapitalschutz-Zertifikate	194.264.555,44	8,22%
Sonstige Zertifikate	160.523.992,92	6,79%
Outperformance-Zertifikate	15.063.394,67	0,64%
GESAMT	2.364.104.232,31	100,00%



Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Juli 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	1.273.024.366,77	29,35%
Commerzbank	874.694.773,53	20,16%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	423.698.339,13	9,77%
HSBC Trinkaus	242.354.501,48	5,59%
BNP Paribas	241.836.417,66	5,58%
CitiWarrants	226.405.655,05	5,22%
Goldman Sachs	175.490.892,53	4,05%
DZ BANK	169.923.677,01	3,92%
Société Générale	146.837.273,82	3,39%
UBS Investment Bank	97.149.556,00	2,24%
Sal. Oppenheim	77.119.114,57	1,78%
WESTLB	68.838.655,55	1,59%
HypoVereinsbank	61.821.484,01	1,43%
Landesbank BW	44.684.486,57	1,03%
Vontobel	41.881.244,44	0,97%
Landesbank Berlin	38.809.807,02	0,89%
Lang & Schwarz	15.008.119,31	0,35%
Barclays Bank	14.440.751,60	0,33%
J.P. Morgan	13.511.593,86	0,31%
Credit Suisse	13.416.154,72	0,31%
WGZ BANK	12.057.251,97	0,28%
Morgan Stanley	9.742.745,94	0,22%
Raiffeisen Centrobank	8.828.096,52	0,20%
Merrill Lynch	8.521.485,43	0,20%
DWS GO	7.792.487,02	0,18%
Rabobank	5.794.497,61	0,13%
Bayerische Landesbank	5.788.042,41	0,13%
BHF-BANK	4.253.560,00	0,10%
SEB	3.906.013,45	0,09%
Deutsche Postbank	3.234.594,48	0,07%
Erste Bank	2.274.127,85	0,05%
Royal Bank of Scotland	961.644,43	0,02%
ING Diba	937.264,03	0,02%
Calyon S.A.	771.976,40	0,02%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Exane Finance S.A.	751.383,02	0,02%
Oesterreichische Volksbanken AG	462.271,52	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	332.863,00	0,01%
Norddeutsche Landesbank	89.574,70	0,00%
Nomura	86.837,15	0,00%
Eigenemission	78.998,00	0,00%
Alceda Star S.A.	39.452,88	0,00%
SachsenLux S.A.	19.817,64	0,00%
HSH Nordbank	11.306,38	0,00%
Allegro	3.980,00	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	3.102,00	0,00%
GESAMT	4.337.690.238,45	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten Juli 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	807.871.829,77	34,17%
Commerzbank	385.903.661,41	16,32%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	161.600.533,46	6,84%
BNP Paribas	125.664.445,74	5,32%
Société Générale	124.892.504,20	5,28%
DZ BANK	119.464.047,35	5,05%
Goldman Sachs	98.417.358,01	4,16%
UBS Investment Bank	90.311.665,42	3,82%
HSBC Trinkaus	86.060.888,46	3,64%
WESTLB	67.734.283,75	2,87%
HypoVereinsbank	58.044.167,21	2,46%
Sal. Oppenheim	31.354.585,80	1,33%
Landesbank BW	27.990.213,27	1,18%
Vontobel	25.176.621,15	1,06%
CitiWarrants	23.452.482,37	0,99%
Landesbank Berlin	19.805.843,92	0,84%
Barclays Bank	14.420.539,10	0,61%
Credit Suisse	13.314.154,72	0,56%
J.P. Morgan	13.237.678,49	0,56%
WGZ BANK	10.189.682,57	0,43%
Morgan Stanley	9.742.745,94	0,41%
Merrill Lynch	8.487.602,03	0,36%
DWS GO	7.792.487,02	0,33%
Raiffeisen Centrobank	7.370.440,34	0,31%
Rabobank	5.794.497,61	0,25%
Bayerische Landesbank	4.890.822,21	0,21%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
SEB	3.906.013,45	0,17%
Deutsche Postbank	3.234.594,48	0,14%
BHF-BANK	1.467.163,44	0,06%
Erste Bank	1.231.154,91	0,05%
Royal Bank of Scotland	961.644,43	0,04%
ING Diba	937.264,03	0,04%
Lang & Schwarz	808.051,57	0,03%
Calyon S.A.	771.976,40	0,03%
Exane Finance S.A.	751.383,02	0,03%
Oesterreichische Volksbanken AG	462.271,52	0,02%
HT-Finanzanlage Ltd	332.863,00	0,01%
Norddeutsche Landesbank	89.574,70	0,00%
Nomura	86.837,15	0,00%
Alceda Star S.A.	39.452,88	0,00%
SachsenLux S.A.	19.817,64	0,00%
HSH Nordbank	11.306,38	0,00%
Allegro	3.980,00	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	3.102,00	0,00%
GESAMT	2.364.104.232,31	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen Juli 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sal. Oppenheim	31.962.546,20	21,41%
Commerzbank	31.812.227,50	21,31%
Deutsche Bank	29.220.624,00	19,57%
Landesbank BW	16.680.263,30	11,17%
HSBC Trinkaus	8.956.803,50	6,00%
DZ BANK	6.948.259,40	4,65%
Vontobel	6.529.401,00	4,37%
HypoVereinsbank	3.741.561,80	2,51%
BHF-BANK	2.786.396,56	1,87%
Société Générale	2.435.416,04	1,63%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	2.138.127,60	1,43%
WGZ BANK	1.867.569,40	1,25%
UBS Investment Bank	1.288.255,80	0,86%
WESTLB	1.073.466,80	0,72%
Bayerische Landesbank	897.220,20	0,60%
Landesbank Berlin	658.177,90	0,44%
BNP Paribas	172.923,40	0,12%
Credit Suisse	102.000,00	0,07%
J.P. Morgan	9.834,00	0,01%
GESAMT	149.281.074,40	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Juli 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	163.063.087,61	32,54%
Commerzbank	107.254.030,22	21,40%
CitiWarrants	95.822.295,70	19,12%
Goldman Sachs	53.747.723,37	10,73%
HSBC Trinkaus	19.959.166,01	3,98%
DZ BANK	17.145.872,39	3,42%
BNP Paribas	11.609.136,04	2,32%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	8.506.254,63	1,70%
Sal. Oppenheim	7.832.725,77	1,56%
Vontobel	5.401.877,33	1,08%
Société Générale	4.682.179,96	0,93%
UBS Investment Bank	3.909.275,59	0,78%
Lang & Schwarz	1.127.060,93	0,22%
Raiffeisen Centrobank	392.090,45	0,08%
J.P. Morgan	263.188,87	0,05%
Erste Bank	197.933,55	0,04%
Eigenemission	78.998,00	0,02%
HypoVereinsbank	35.755,00	0,01%
Merrill Lynch	33.883,40	0,01%
Landesbank BW	14.010,00	0,00%
WESTLB	3.408,00	0,00%
GESAMT	501.079.952,82	100,00%

© Deutscher Derivate Verband e.V. 2009. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Deutscher Derivate Verband e.V. vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten Juli 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Commerzbank	338.927.880,60	26,49%
Deutsche Bank	258.131.554,92	20,18%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	251.453.423,44	19,65%
HSBC Trinkaus	126.897.597,25	9,92%
CitiWarrants	107.130.876,98	8,37%
BNP Paribas	93.129.186,97	7,28%
DZ BANK	26.365.497,87	2,06%
Goldman Sachs	23.325.811,15	1,82%
Landesbank Berlin	18.345.785,20	1,43%
Lang & Schwarz	13.073.006,81	1,02%
Société Générale	12.473.486,53	0,97%
Vontobel	4.773.344,96	0,37%
Sal. Oppenheim	3.481.385,23	0,27%
Raiffeisen Centrobank	1.060.624,73	0,08%
Erste Bank	845.039,39	0,07%
WESTLB	27.497,00	0,00%
UBS Investment Bank	17.064,00	0,00%
J.P. Morgan	892,50	0,00%
GESAMT	1.279.459.955,54	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten Juli 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	14.737.270,48	33,67%
BNP Paribas	11.260.725,51	25,73%
Commerzbank	10.796.973,79	24,67%
Sal. Oppenheim	2.487.871,57	5,68%
Société Générale	2.353.687,09	5,38%
UBS Investment Bank	1.623.295,19	3,71%
HSBC Trinkaus	480.046,26	1,10%
Barclays Bank	20.212,50	0,05%
Raiffeisen Centrobank	4.941,00	0,01%
GESAMT	43.765.023,39	100,00%

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europa AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Einteilung der derivativen Wertpapiere in die Produktgruppen erfolgt analog der vom Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV) entwickelten Segmentierung.